Give It All

unterschätze niemals eine Kunoichi bzw. vier!

Von abgemeldet

Kapitel 2: Das Training kann beginnen

Das Training kann beginnen

Inzwischen haben Sakura und Co ihre ab sofortigen neuen Trainer kennen gelernt, sie merkten alle 4 sofort, dass es kein Spaß werden wird, so wie die Frauen aussahen wird es eine harte Zeit für die Mädchen werden! Samira, das Oberhaupt des Turten Clans hatte ihnen ein Haus zu gewiesen, zu welchem sie nun geführt worden sind.

Tenten „Na dann wollen wir doch mal in die gute Stube!“, sagte sie etwas seufzend und öffnete kurzerhand die Tür zum Haus. Die vier traten ein und schaute sich in dem kleinen Haus um. Es war nicht gerade das größte, aber zum lebte reichte es, es gab eine kleine Wohnküche wo auch direkt das Esszimmer, im Form eines Tisches und 4 Stühlen, bei war. Wenn man ins Haus trat sah man sofort aufs Wohnzimmer, wo 2 Sofas und 2 Sessel standen, an der hintersten Wand war eine Regalwand, voll bepackt mit Büchern, Elektro-Geräte wie eine Anlage oder einen Fernseher gab es nicht, was auch nicht gerade verwunderlich war, schließlich waren sie hier nicht auf Urlaub! In der Oberen Etage befanden sich die Schlafzimmer, als auch die Badezimmer, 2 an der Zahl.

Nachdem sie sich alles angesehen hatten setzten sie sich alle ins Wohnzimmer und starrten vor sich her, irgendwie brachte keiner ein Wort raus.

Doch das ständige Schweigen machte Ino nervös und sie musste einfach was sagen.

Sie sah in die Gesichter ihrer Kameradinnen und seufzte auf, keine sah wirklich so glücklich aus, „Ach jetzt zieht doch nicht alle so ne Flappe!“

Tenten schaute auf in die Gesichter der anderen, „Was meint ihr, war es richtig hier zu bleiben?“, stellte sie die Frage an alle, doch es gab keine Antwort, sie seufzte erneut auf, „Langsam glaube ich die Jungs hatten doch Recht!“ , fragende Blicke lagen auf die Braunhaarige, „Ja nun sieht euch doch mal diese Frauen an! Sie sind unglaublich stark und wir?“ , sie wendete den Blick wieder auf den Boden .

„Hör auf so was zu sagen!“ , hörte man plötzlich von einer verärgerten Sakura, „Genau das ist es doch was die Jungs meinen, deshalb zweifeln sie an uns, wir geben zu schnell auf! Aber wie sollen wir das hier schaffen wenn wir selber an uns zweifeln?“, Sakura sah die übrigen drei an, doch auch dieses mal blieb die Frage unbeantwortet! Plötzlich reichte Sakura ihre Hand zur Mitte hin, „ Lasst uns was gegenseitig versprechen!“, alle schauten sie fragend an, „ Lasst uns versprechen, dass wir nicht aufgeben, dass wir stärker werden und am Ende werden die Jungs ihr Blaues Wunder

erleben!“, auf dem Gesicht des Mädchen mit den grünen Augen zeigte sich ein diabolisches Grinsen!

Auch auf dem Gesicht Inos machte sich dieses Grinsen breit, sie legte ihre Hand auf Sakuras, „Wir werden ihnen mächtig in den Hintern treten!“, sagte sie lachend, nun konnte sich selbst Hinata ein kleines Grinsen nicht verkneifen.

Tenten „Lasst uns ihnen zeigen was Mädchen Power heißt!“ und mit diesen Worten legte auch sie ihre Hand in die Mitte, nun fehlte nur noch Hinata, die anderen Drei schauten sie an.

Auch Hinata legte ihre Hand auf die der anderen, „Lasst es uns ihnen zeigen !“, sagte sie mit einer ungewohnten festen Stimme! Nun grinnten alle 4 und freuten sich auch schon auf die bevorstehende Zeit.

Inzwischen ist schon eine Menge Zeit vergangen und die Mädchen waren einfach nur kaputt, das einzige was sie noch wollten war ein warmes, weiches Bett und eine Mütze voll Schlaf, sie wünschten sich jeder noch eine Gute Nacht und verschwanden dann in jeweils eines der vier Zimmer und legten sich erschöpft ins Bett. Doch auch wenn sie hundemüde waren, konnte keine einschlafen, zu viele Gedanken schwirrten dessen Köpfen rum. Sie mussten daran denken was passiert war, was noch kommen wird und ob die Jungs wirklich Recht behalten sollten! Noch viele solcher Fragen geisterten noch durch die Köpfe der Mädchen, aber nach ein paar Minuten siegte die Müdigkeit und sie fielen in einen traumlosen Schlaf.

****der nächste Tag****

Punkt 6 Uhr standen die doch sehr müden Mädchen am Waldesrand und warteten auf ihre Trainerinnen. Ino hatte noch die Augen geschlossen und lehnte sich an Tenten, diese sah auch nicht gerade fit aus und stand mehr schlecht als recht, beide stützten sich gegenseitig damit sie nicht hinfielen, die einzigen den man ihre Müdigkeit nicht ansah waren Sakura und Hinata, aber auch die beiden waren ziemlich fertig.

Ino „Ich kann nicht, ich bin so müde! Kann man das Training nicht ein paar Stunden aufschieben?“, sie öffnete schwerfällig ihre Augen und sah die anderen an.

Tenten „Oh ja ,auch wenn es nur eine Stunde ist !“, stimmte sie ihrer Kameradin zu.

Gerade wollte Sakura was sagen, als plötzlich die 4 Kunoichi vor ihnen standen.

Keiko „Hier wird nicht gepennt!“, sagte die rothaarige plötzlich mit einer lauten Stimme, sofort waren Tenten und Ino hellwach und standen kerzengerade da.

Hinata und Sakura mussten leicht schmunzeln über das Verhalten der beiden.

Die Mädchen stellten sich zu ihren Trainerinnen und sahen diese erwartungsvoll an.

Katsumi wendete sich an Hinata „Ich will nicht viel Zeit verschwenden.Wir werden ans Meer gehen!“, Hinata sah sie an und nickte ihr bloß zu , Katsumi setzte sich auch sogleich in Bewegung, Hinata musste sich beeilen damit sie die ältere nicht verlieren würde.

Midori „Wir wollen auch sofort loslegen, folge mir!“, sagte sie bevor sie in den Wald hinein lief, sofort ging Tenten ihr nach.

Keiko „Komm!“, war das einzige was Ino zu hören bekam und dann musste sie sich beeilen da Keiko ein ziemlich hohes Tempo drauf hatte.

Ino »Geht das nicht auch etwas langsamer!«

Keiko „Stell dich nicht so an! Wenn du sofort gefördert wirst lernst du besser!“

Ino „Wenn sie meinen!“

Akemi sah Sakura an und ging ohne ein Wort zu sagen in Richtung Wald, Sakura folgte ihr ohne Umschweifen .

Sakura »Die gesprächigste ist sie ja nicht gerade. Na das wird ein Spaß!«

Die beiden hatten einen kleinen Fußmarsch hinter sich gebracht bevor sie dann an einer großen Lichtung ankamen.

Sie stellten sich in die Mitte der Lichtung, Akemi sah wieder Sakura mit ihren gelben Augen an sofort lief Sakura ein eiskalter Schauer über den Rücken.

Akemi „Greif mich an!“

Das rosahaarige Mädchen war sichtlich verwirrt „Schuldigung?“

Akemi „Greif mich an !“, wiederholte sie und um ihrer Aufforderung mehr Druck zu verleihen zuckte sie eine Kunai und stellte sich in Angriffsposition.

Erst zögerte Sakura etwas, griff aber auch nach einer Kunai und ging der Aufforderung Akemis nach. Es folgte ein kurzer Kampf in dem Sakura aber ihre ganze Kraft einsetzen musste, die weißhaarige setzte sie mit Schlägen und Tritten zu und das mit einer Geschwindigkeit die Sakura nicht gewachsen war, sie kam kaum selber zum Zug und wenn sie mal die Chance dazu hatte ging es eher schwächlich zu. Der Kampf zwischen den beiden dauert nicht lange, vielleicht wenn es hoch kommt gerade mal 5 Minuten, doch die kamen Sakura wie Stunden vor, als der Kampf zu Ende war fühlte sie sich elendig. Sie hatte keine Kraft mehr, ihr Chakralevel ist extrem gesunken, dabei wusste sie noch nicht mals wieso! Als sie an sich runtersah erschreckte Sakura sich fast vor sich selbst, ihre Kleidung war zerrissen, ihre Beine und Arme wiesen viele Wunden auf, wo die ein oder andere stark zu bluten begann, ihr Atem ging schnell und jeder Atemzug schmerzte in den Lungen und im Hals.

Akemi sah das Mädchen vor sich an „Das war erbärmlich, du brauchst eindeutig mehr Ausdauer! Deine Techniken lassen sehr zu wünschen übrig.“, Sakura sah berückt zu Boden, eigentlich hätte sie gedacht dass sie wenigstens eine kleine Chance hätte gegen sie, immerhin hatte sie bei Tsunade trainiert und diese hatte Sakura selbst mal gesagt dass sie eine der stärksten unter den Mädchen im Dorf sei, doch jetzt sah das ganz anders aus, es war wirklich erbärmlich.

„Los steh auf!“, mit Mühe und Not kam Sakura wieder auf ihre schmerzenden Beine, wankend stand sie vor der Frau, ihre Knie fühlten sich wie Pudding an und drohten jeden Moment wieder einzuknicken.

Akemi „Vielleicht sind deine Medic-Nin Fähigkeiten besser! Heil deine Wunden!“

Sakura schaute sie mehr als verwundert an, schon fast entsetzt. Das heilen seiner eigenen Wunden ist nämlich zick mal schwieriger als das heilen von Wunden von anderen Leuten, das selbstheilen verbraucht doppelt, wenn nicht sogar dreimal so viel Chakra.

Akemi sah die Blicke mit denen Sakura sie ansah und wusste sofort woran sie dachte, „Mach schon !“, herrschte sie Sakura an .

Diese zuckte etwas erschrocken zusammen, da sie diesen Ton von der doch recht schweigsamen Akemi bisher noch nicht kannte. Schweigend sammelte sie Chakra in ihren Händen und legte sie an ihren Körper wo die Wunden waren, es schwächte sie immer mehr und mehr. Da sie ja nicht an Chakramangel sterben wollte hörte Sakura dann aber nach wenigen Minuten wieder auf , viel konnte sie in der kurzen Zeit nicht heilen und an den Wunden wo sie es versucht hatte waren die meisten noch offen oder hinterließen unschöne Narben.

Die weißhaarige Frau seufzte schwerfällig auf „Ich sehe schon, wir haben noch viel Arbeit vor uns !“, Sakura sah wieder geknickt zu Boden, wieder konnte sie nicht zeigen dass sie stark ist, sie dachte wenigstens jetzt könnte sie zeigen dass sie was kann,

doch auch dieses mal wurde sie enttäuscht.

Plötzlich spürte sie eine Hand auf ihre Schulter, es breitete sich plötzlich eine Wärme in ihrem Körper aus, es fühlte sich gut an und Sakura schloss ihre Augen, auf die Wärme folgte dann ein Kribbeln das durch ihren Körper schoss. Sie sah auf direkt in das Gesicht Akemis, welche sich zu ihr runter gebeugt hatte und ihre Wunden heilte. Sie nahm ihre Hand wieder zurück und stellte sich wieder aufrecht hin, Sakura sah irritiert auf ihren Körper runter , all ihre Wunden waren verheilt .

Sakura »Das ging so schnell und sie hat bloß ihre Hand auf meine Schulter gelegt!«, sie sah die Frau ehrfürchtig an , »Sie ist wirklich ein sehr guter Medic-Nin!«

Sakura war es gewohnt, wenn sie die Wunden eines Ninja heilte dann musste sie die meisten Wunden einzeln behandeln, doch Akemi schaffte das nur durch eine einzige Berührung, von Tsunade hatte sie mal erfahren, dass man eine Menge Chakra braucht wenn man jemanden nur durch eine einzige Berührung heilen will! Sakura musterte Akemi, diese sah aus als wäre nichts gewesen, kein Anzeichen von Anstrengung, nichts.

Das rosahaarige Mädchen bekam großen Respekt vor der Frau die vor ihr stand und sie wusste dass sie viel von ihr lernen wird.

Akemi „Ich hab jetzt in etwa ein Bild davon wie weit du bist, nun werden wir mit dem Training beginnen!“

Sakura „Alles klar!“, sofort stand sie wieder auf, sie fühlte sich schon etwas besser, nun wollte sie sich anstrengen, sie wollte zeigen was in ihr steckt.

Auch die anderen Drei sollten ihren neuen Trainerinnen zeigen was sie konnten. Ino sollte ihre Tauschtechnik vollziehen, Tenten zeigen wie sie mit Waffen um geht und Hinata sollte beweisen dass sie mit ihrem Bluterbe umgehen kann.

Die Stunden vergingen und langsam wurde es Abend, erst als man den Mond hoch am Firmament erblicken konnte, gaben die Trainer die erlösenden Worte von sich, „Das Training ist beendet!“

Die Mädchen konnten gar nicht glauben wie glücklich sie waren diese Worte endlich zu hören, in ihren Augen wollte der Tag gar nicht mehr vergehen, mit leicht schlürfenden, schleppenden Schritten setzten sie ihren Weg zum Haus fort.

Tenten war die erste die am Haus ankam und sich in diesem auch sogleich breit aufs Sofa legte und alle Viere von sich streckte.

Tenten „Ich kann nicht mehr!“, müde schloss sie ihre Augen und genoss es einfach nichts zu tun. Sie hörte wie die Tür auf ging und wieder ins Schloss fiel, schlürfende Schrittgeräusche zeigten ihr dass sich die Person in Richtung Wohnzimmer begab. Die braunhaarige konnte hören wie sich einer schwerfällig in den Sessel ihr gegenüber fallen lies und ein wohliges seufzen von sich gab.

Ino „Mir tut alles weh!“, beklagte sich die Blonde und massierte sich etwas den Nacken.

Tenten „Willkommen im Club!“, sie öffnete ihre Augen und sah Ino mit einem müden Blick an, „Die kennen wirklich kein Erbarmen.“

Ino „Ja!“, seufzend lies sie sich zurück fallen und lehnte mit ihrem Rücken gegen den Sessel, „Das ist schon eine richtige Tortour und das war gerade mal der erster Tag, was wird da noch folgen?“

Tenten „Ich weiß es nicht!“

Und zum erneuten male ging die Tür auf und fiel ins Schloss , nun waren es Sakura und

Hinata die gemeinsam ins Wohnzimmer kamen , beide sahen sie ziemlich fertig aus und seufzten auch wohlwollend auf als sie endlich auf dem letzten freien Sofa saßen. Ino und Tenten beobachteten sie die ganze Zeit, „Na auch so fertig gemacht worden?“, richtete die blonde die Frage an die beiden anderen Mädchen.

Die dunkel Haarige nickte erschöpft , sie hielt ihre Augen geschlossen , sie war wirklich sehr erledigt.

Sakura „Ja , aber frag nicht nach Sonnenschein!“

Man konnte sagen was man wollte, die Mädchen sahen einfach nur elendig aus und das war noch freundlich ausgedrückt, ihre Kleidung sah sehr mitgenommen aus, ihre Arme und Beine wiesen diverse Wunden und Kratzer, als auch unzählige Blutergüsse auf, als auch wenige Schlurfwunden und einige Kratzer.

Keine sagte etwas, sie mussten sich erst mal ausruhen, plötzlich konnte man das unverkennliche Knurren eines hungrigen Magens hören, Hinata legte beschämt eine Hand auf ihren Bauch, „Verzeihung!“, ihr war das etwas peinlich.

Ino musste lachen, „Ich hab auch Hunger. Ob die uns auch gleich ein Haus mit vollem Kühlschrank gegeben haben?“, „Ich sehe mal nach.“, sagte Hinata und stand auch sofort auf und ging in die Küche auf den Kühlschrank zu. Als sie davor stand öffnete sie diesen und tatsächlich, der Kühlschrank war gefüllt mit allen möglichen Lebensmitteln das einem das Wasser im Munde zusammenlaufen ließ.

Hinata „Also an Essen mangelt es uns eine Zeit lang nicht.“, sie holte ein paar Sachen raus und stellte diese auf die Arbeitsfläche, sie zog sich noch eben ihre Jacke aus und legte diese auf nen Stuhl, „Wollt ihr auch was essen?“, fragte sie so neben bei während sie die Lebensmittel zum verarbeiteten vorbereitete, „Das fragst du auch noch?“, sagte eine freudige Ino, bei der Vorstellung gleich was zu Essen zu bekommen knurrte auch ihr Magen laut auf.

Tenten stand etwas schwerfällig von der Couch auf und gesellte sich zu Hinata um ihr etwas zur Hand zu gehen und in weniger als 15 Minuten hatten sie eine Kleinigkeit zusammen bekommen, sie stellen einige Teller hin, einen Teller mit ein paar Reisbällchen dazu etwas Gemüse und Obst, Tee haben sie sich auch noch gekocht. Als alles auf dem Tisch stand startete Ino sofort eine Attacke auf die Reisbällchen und begann zu essen, „Oh lecker, ich glaub die haben mir noch nie so gut geschmeckt!“, die anderen drei Mädchen sahen Ino an und mussten bei diesem Anblick einfach lachen , wie sie dort saß mit einem glücklichen lächeln auf den Reisverschmierten Lippen und den etwas aufgeblähten Wangen.

„Ess nicht alle alleine auf!“, herrschte Sakura die blonde an, da sich diese schon den Dritten schnappen wollte, „Ja schuldige aber die schmecken halt so gut !“

Die anderen Drei schnappten sich noch schnell ein paar Reisbällchen bevor Ino auch noch die weg futtern würde.

****wenige Minuten später****

Alle saßen sie nun wieder in den Sesseln oder auf den Couchen, sie waren müde, dafür aber satt und zufrieden, das einzige wonach sie sich jetzt noch sehnten war ein warmes, gemütliches Bett. Sakura gähnt einmal herzhaft auf, „Ich glaub ich geh jetzt mal ins Bett!“, sie stand auf und streckte ihre müden Glieder, „Ja ich auch, ich kann nicht mehr!“ stimmte Tenten ihr zu, auch die anderen beiden erhoben sich von ihren Plätzen, die vier gingen die Treppen hoch und schleppten sich erschöpft in ihre Zimmer, es folgte vorher noch ein fast einstimmiges „Gute Nacht!“ von allen dann

waren sie auch schon in den Zimmern verschwunden, schlossen die Tür hinter sich, entledigten sich ihrer Kleidung und legten sich glücklich ins Bett, sie gaben ein erleichtertes Seufzen von sich bevor alle in einen erholsamen Schlaf eintauchten und den Tag nun entgültig abschlossen.